



www.staedteregion-aachen.de/demokratiebildung

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2019):
online: www.kita-einstieg.fruehe-chancen.de/fileadmin/PDF/Kita-Einstieg/nifbe_Kita-Einstieg_Kriterientext_Partizipation.pdf
- Hansen, R., Knauer, R. & Sturzenhecker, B. (2015):
Partizipation in Kindertageseinrichtungen.
So gelingt Demokratiebildung mit Kindern!
Weimar: das netz.
- Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen

Finanziert durch das Landesprogramm „Wertevermittlung, Demokratiebildung und Prävention sexualisierter Gewalt“

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



StädteRegion Aachen
Der Städteregionsrat
A 43 | Bildungsbüro
52090 Aachen

Telefon +49 241 5198-4303

E-Mail steffen.mingenbach@staedteregion-aachen.de

[StaedteRegion.Aachen](https://www.facebook.com/StaedteRegion.Aachen)

[staedteregion_aachen](https://www.instagram.com/staedteregion_aachen)

[@SR_Aachen_News](https://twitter.com/SR_Aachen_News)

[StaedteRegionAachen](https://www.youtube.com/StaedteRegionAachen)

Wir gestalten Zukunft!
www.staedteregion-aachen.de



druckerei.staedteregion.aachen/A.42/Demokratiebildung und Partizipation in der KiTa 03.22
Illustration: Partizipationsleiter Darstellung nach Roger Hart (1992) - Stand: März 2022

Demokratiebildung und Partizipation in der KiTa

„Kinderstube der Demokratie“

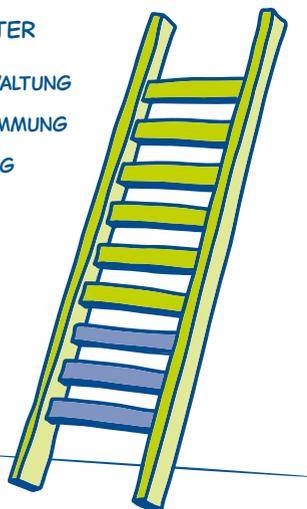
Das Projekt „Demokratiebildung und Partizipation in der Kita“ begleitet Kindertageseinrichtungen (Kitas) in der StädteRegion Aachen dabei, eine „Kinderstube der Demokratie“ zu werden. Kinder, Eltern und Fachkräfte gestalten gemeinsam einen partizipativen Alltag.

Was ist Partizipation?

Partizipation bedeutet „Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden.“ (Schröder, R.: 1995). Partizipation kann dabei mehr oder weniger intensiv gestaltet werden.

PARTIZIPATIONSLEITER

9. SELBSTVERWALTUNG
8. SELBSTBESTIMMUNG
7. MITBESTIMMUNG
6. MITWIRKUNG
5. INFORMATION
4. TEILHABE
3. ALIBI-TEILNAHME
2. DEKORATION
1. FREMDBESTIMMUNG



Was bedeutet Partizipation in der Kita?

Jede Kita ist gesetzlich dazu verpflichtet, jedes Kind abhängig von seinem Alter und Entwicklungsstand an allen es betreffenden Angelegenheiten angemessen zu beteiligen.

Partizipation beschreibt eine Haltung, die beinhaltet: Kinder zu respektieren und in ihre Fähigkeiten zu vertrauen. Pädagogische Fachkräfte und Kinder begeben sich also in einen stetigen Entwicklungsprozess, der Offenheit und Vertrauen erfordert.



! Partizipation bedeutet nicht, dass Kinder alles mit- oder selbst bestimmen dürfen. Die Fürsorgepflicht und Aufsichtspflicht sowie die Erfüllung des Bildungsauftrages liegt weiterhin im Aufgabenbereich der Fachkräfte. Vor allem wenn Kinder sich oder andere gefährden, müssen die pädagogischen Fachkräfte – im Zweifel auch gegen den Willen des Kindes – eingreifen.

Was heißt das bezogen auf den Kita-Alltag?

In Bezug auf den Kita-Alltag heißt Partizipation, dass Kinder die Möglichkeit bekommen, in den verschiedenen Bereichen des Kita-Alltags mitzuentcheiden. Die Regeln und Grenzen der Beteiligung legt die Kita zum Beispiel in einer verfassungsgebenden Versammlung transparent für alle fest. Fachkräfte erarbeiten unter Beteiligung von Eltern und Kindern eine Kita-Verfassung.



Was haben die Kinder davon?

Kinder lernen ihren Alltag aktiv mitzugestalten und sich mit anderen über ihre Empfindungen und Meinungen auszutauschen. Kinder lernen selbstwirksam zu sein. Zum Beispiel: beim Gestalten der Mahlzeiten, beim Planen des nächsten Ausflugs, beim Organisieren von Festen. Partizipation stärkt das Selbstbewusstsein und das Sozialverhalten.

